

Bericht des Präsidenten

Claudio Zogg

Nach vielen Monaten der Vorbereitung haben der Dritte Lernort Sozialbereich (DLS) und die Oda Soziales Zürich fusioniert. Ein Akt, der von allen Beteiligten grosses Engagement verlangte.

Im Hinblick auf den grösser gewordenen Aufgabenbereich hat der Vorstand neue Ressorts gebildet und die Zuständigkeiten neu definiert. Dies unterstützt die Konzentration auf die strategischen Aufgaben des Vorstandes. An der Mitgliederversammlung sind zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt worden: Manuela Siegenthaler, Bildungsverantwortliche bei kibesuisse ersetzt Nicole Kaiser und Astrid Fredericq, Leiterin Aus- und Weiterbildung bei Alter und Pflege in Winterthur besetzt den zweiten Sitz im Betagten-Bereich.

Finanzielles

Im Zusammenhang mit der Fusion musste der Vorstand einige Geschäfte bereinigen und die Mitgliederversammlung zwei separate Jahresrechnungen verabschieden. Eine Überprüfung der Sozialversicherungen (BVG, KTG und UVG) führte zu einem Wechsel der Pensionskasse per 2019. Für die Zusammenarbeit im Fusionsprozesse möchte ich mich für die zielführende Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung des DLS bedanken.

Für die Ausrichtung von Staatsbeiträgen ist der Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit dem Mittelschul- und Berufsbildungsamt (MBA) notwendig. Per Lehrjahr 2018 wurden sowohl für die ÜKs der FaBe als auch der AGS (Assistent*in Gesundheit und Soziales) neue Vereinbarungen abgeschlossen. Für die AGS-Ausbildung sind wir zusammen mit der Oda G ZH verantwortlich.

Der Vorstand der Oda Soziales Zürich hat entschieden, per Lehrjahresbeginn 2018 die ÜK-Preise für die Betriebe um 25 Franken zu erhöhen. Seit 2009 wurden die ÜK-Preise für Betriebe kontinuierlich gesenkt, um das vorhandene Eigenkapital zu reduzieren. Dieses wurde durch den Weggang von verschiedenen Kantonen zusätzlich vermindert. Die Preisanpassung erfolgte auch im Hinblick auf die kontinuierlich steigende Zahl der Lernenden und einen dadurch absehbar werdenden Standortwechsel. Mit der Anpassung kann sichergestellt werden, dass die nötigen Dienstleistungen auch weiterhin in der gewohnten Qualität angeboten werden können. Bei den Betrieben stiess diese Massnahme auf grosse Akzeptanz. Ein Vergleich der ÜK-Kosten mit anderen Kantonen und Berufen zeigt, dass die Preise nach wie vor tief sind.

Berufsbildung - eine Erfolgsgeschichte

Der Vorstand und die Geschäftsleiterin engagierten sich im 2018 bei diversen Aktivitäten rund um die Strategie „Berufsbildung 2030“. Die Berufsbildung in der Schweiz ist eine Erfolgsgeschichte. Damit es so bleibt müssen wir uns permanent den Herausforderungen der Zukunft stellen. Megatrends wie die Digitalisierung oder die demographische Entwicklung bilden grosse Herausforderungen für die Berufsbildung. Bei einem prognostizierten Mehrbedarf von knapp 50'000 Fachleuten in den Sozialberufen bis ins Jahr 2024, sind auch die Attraktivität der Berufe und der gesamten Branche Themen, denen grosse Aufmerksamkeit gewidmet werden muss.

Die Oda Soziales Zürich leistet einen wichtigen Beitrag zur Aufwertung und Bekanntheit der Sozialberufe. Das Fördern unseres Berufsnachwuchses und des Berufsbildes sind uns zentrale Anliegen. Die Teilnahme an der Zürcher Berufsmesse und die Berufsmeisterschaften der Betreuungsprofis (Fa-Best) sind daher wichtige Aktivitäten. Wir hätten es deshalb sehr begrüsst, wenn SavoirSocial entschieden hätte, sich an nationalen Berufsmeisterschaften zu beteiligen. 2018 fand das erste überregionale Fa-Best Finale statt. Über 200 begeisterte Zuschauer*innen schauten im Bildungszentrum zu.

Neuer Verein

Ende Oktober 2018 ist der Verein „SOZIALBERUFE ZÜRICH“ gegründet worden. Die Oda Soziales Zürich übernimmt das Präsidium und führt die Geschäftsstelle. Der neue Verein soll das Fachwissen, die Erfahrung und die Ressourcen von verschiedenen Akteur*innen im Sozialbereich bündeln. Er wird im 2019 aufgebaut.

Danke

Wir blicken auf eine produktive und intensive Zeit zurück. Wir haben viel bewegt und waren stark gefordert. Die zahlreichen Arbeiten konnten nur dank dem grossen Engagement und der Ausdauer unserer Mitarbeitenden unter der Leitung von Liliane Ryser geleistet werden. Ich danke allen, die sich mit uns für die gemeinsamen Ziele eingesetzt haben. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit, die ich überall antreffen durfte, lassen uns mit grosser Zuversicht auf die Herausforderungen der Zukunft blicken.